



RICKENBACH SO

chlü & glich derbü!

Neuigkeiten aus unserem Dorf

Ausgabe 90 / Juli 2016



Seite **14** Banntag in Rickenbach

Seite **22** SHC Phoenix auf Erfolgskurs

Immer da, wo Zahlen sind.



Bei wachsenden Ansprüchen
sind wir der richtige Anlagepartner.

Ein kleines oder grösseres Vermögen aufbauen? Oder einfach Ihr Geld richtig angelegt wissen? Wir unterstützen Sie mit umfassender, kompetenter Beratung und machen aus Ihren Zielen eine Vermögensstrategie.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei



Impressum:

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 90, Juli 2016
Auflage: 500 Exemplare
erscheint dreimal pro Jahr

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15, 4613 Rickenbach

Dorfblattkommission:

Frei Thomas
Oeggerli Ursula
Penzkofer Diana
Schönenberger Norbert
von Felten Lorenz

Mitarbeitende:

Bondt Claudia
Caso Sandro
Flury Erika
Gysi Renate
Hauser Eliane
Hürzeler Cécile
Meier Irmfriede
Müller Erich
von Felten Marco
von Felten Petra
Werffeli Shania

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Druckerei:

Schönenberger Druck GmbH
4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

Nr. 91 08. Oktober 2016

Inhalt

Seite 3:	Impressum - Inhalt - Vorwort
Seite 4:	Gemeinderat
Seite 5:	Jubilare
Seite 6:	Einwohner
Seite 8:	Klassenlager
Seite 10:	Achtung Fotofalle
Seite 11:	MuKi Turnen
Seite 14:	Banntag
Seite 17:	Interview mit Stefan Kissling
Seite 21:	Rezept
Seite 22:	Portrait SHC Phoenix
Seite 26:	„Trämpeler“
Seite 31:	Zwergliweg

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser
Wir dürfen zwei neue Gesichter im
Dienste der Gemeinde begrüßen:
Petra Rudolf von Rohr übernimmt
die Finanzverwaltung und Max Ernst
die Schulleitung. Dafür müssen wir
aber auch langjährigen Mitarbeite-
rinnen verabschieden: Rosemarie
Borner tritt in den Ruhestand und
Susanne Carrard verlässt unsere
Schule.

Da kann ich nur sagen: Herzlich
willkommen, Adieu und Ihnen allen
erholungsreiche Sommerferien
Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Kurznachrichten aus dem Gemeinderat

von Lorenz von Felten

Im Juli/August kommt es in der Finanzverwaltung und Schulleitung zu einem Personalwechsel: Die langjährige Finanzverwalterin Rosemarie Borner geht nach 35 Dienstjahren Ende August in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat die Gemeinde mit viel Engagement und Kompetenz durch finanzielle Hochs und Tiefs geführt. Dafür gebührt ihr grossen Dank!



Mit **Petra Rudolf von Rohr** übernimmt die nächste Generation die Verwaltung der Gemeindefinanzen. Die Fachfrau in Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis hat 10 Jahre Berufserfahrung im Finanzbereich. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten hat sie die Stelle bereits am 1. Juli angetreten.

Die Schulleiterin Susanne Carrard verlässt die Rickenbacher Schule per Ende Juli 2016. Auch ihr gebührt grossen Dank für die während sechs Jahren geleistete Arbeit. Ein Höhepunkt ihrer Tätigkeit war sicher das ausgezeichnete Ergebnis der letztjährigen Externen Schulevaluation: Alle Ampeln stehen auf grün! Um auch in der Schule eine Kontinuität zu gewährleisten, hat der neue Schulleiter die Nachfolge am 1. Juli übernommen.



Mit **Max Ernst** konnte der Gemeinderat eine erfahrene Führungskraft gewinnen. Er blickt auf bisher 15 Jahre Schulleitungserfahrung in drei grösseren

und kleineren Schulen zurück und unterrichtete während vieler Jahre an Schulen aller Stufen.

Die Gemeinde Rickenbach erfreut sich über einen positiven Rechnungsabschluss 2015. Er weist einen Ertragsüberschuss von CHF 211'000 aus; budgetiert war ein Defizit von CHF 51'000. Der Aufwand betrug CHF 4'463'000 und der Ertrag CHF 4'674'000. Der resultierende Überschuss wird als zusätzliche Abschreibungen verbucht. Dadurch bleibt das Eigenkapital unverändert bei CHF 880'000. Auch die Nettoschuld der Gemeinde konnte mit CHF 2'951'000 stabil gehalten werden. Da jedoch die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr gesunken

ist, steigt die Pro-Kopf-Verschuldung um CHF 220 auf CHF 3'510 an. Das gute Rechnungsergebnis ist hauptsächlich auf Mehreinnahmen bei den Steuern der Natürlichen und Juristischen Personen der Vorjahre (+CHF 335'000) zurückzuführen. Aber auch die strenge Ausgabendisziplin der einzelnen Bereiche hat stark zum positiven Resultat beigetragen. Hier gebührt allen Budgetverantwortlichen ein grosses Lob!

In absoluten Zahlen gab die Gemeinde in den Bereichen Verkehr, mit Gemeindestrassen und allgemeinem Dorfunterhalt (-CHF 43'250), sowie bei der Sozialen Wohlfahrt, sprich Sozialregion Untergäu (-CHF 27'600), deutlich weniger aus als vorangeschlagt.

Herzlichen Glückwunsch

Jubilare von Juli - Oktober 2016 ab 80. Geburtstag

19.07.2016	Albert Kästli	85. Geburtstag
26.07.2016	Margrit Gubler	90. Geburtstag
02.08.2016	Ugo Stoppa	90. Geburtstag
30.10.2016	Willy Gloor	80. Geburtstag

Wir gratulieren den Jubilaren von ganzem Herzen zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft!



Bevölkerungszahlen per 31.05.2016



Total Einwohner	881 Personen	
davon Frauen	419 Personen	47,5%
davon Männer	462 Personen	52,5%
davon		
Schweizer/innen	769 Personen	87,3%
Ausländer/innen	112 Personen	12,7%
Kinder (bis 18 J.)	114 Personen	12,9%



Geburten von Januar - Mai 2016

Wir heissen unsere neuen Erdenbürger und Erdenbürgerinnen ganz herzlich willkommen

Lena Gut geboren 31.01.2016

Marcel Misteli geboren 25.02.2016



Todesfälle von Januar - Mai 2016

Wir mussten Abschiede nehmen von

René Bircher gestorben 13.03.2016

Ida Ackermann-Dübendorfer gestorben 05.06.2016

Martha Borner-Gerny gestorben 31.05.2016

seit 1984

Ihr Spezialist für alle Drucksachen
Ihr Spezialist für alle Drucksachen

**Alles aus einer Hand...
...von der einfachen Visitenkarte bis zum
anspruchsvollen Mehrfarbenprospekt.**

... für Private, Vereine, Industrie und Gewerbe.

**- Visitenkarten - Geschäftskarten - Trauerdrucksachen -
Geschäftsberichte - Broschüren - Einladungen - Programme -
Farb-Prospekte - Plakate bis A3 - Wahlmaterial -
chem. Garnituren - div. Blocks - Nötiz-Blocks -
Couverts in allen Grössen - usw.**

SCHÖNENBERGER
DRUCK GmbH

4612 Wangen bei Olten

Tel. 062 212 80 66

Fax 062 212 70 36

info@schoenenbergerdruck.ch

www.schoenenbergerdruck.ch

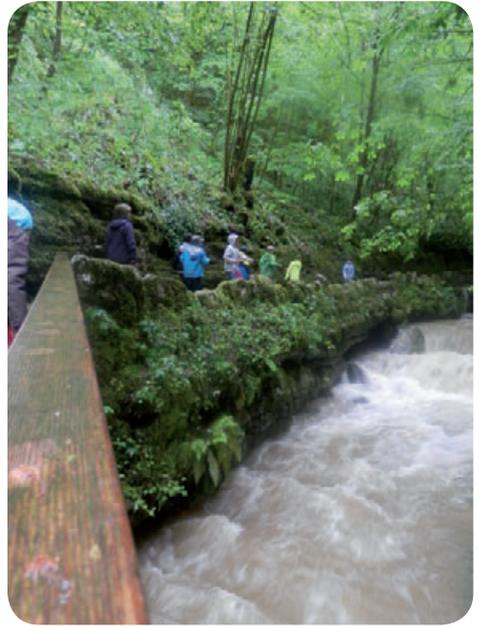


Klassenlager der 3./4. Klasse

von Claudia Bondt

Auch in diesem Jahr durften die Schüler und Schülerinnen der 3./4. Klasse mit Frau Strähl und Frau Bondt in ein dreitägiges Lager nach St. Niklaus fahren.

Am Mittwochmorgen, nachdem wir von Feldbrunnen ins Pfadiheim marschiert sind, wurden zuerst die Schlafräume bezogen. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, so dass die Kinder die Gelegenheit nutzten, sich auf der Spielwiese auszu-toben. Vor dem Mittagessen wurden noch die Tischregeln gemeinsam festgelegt und aufgeschrieben. Frisch gestärkt spazierten wir der Aare entlang nach Zuchwil, um uns im Minigolf zu messen.



Unterdessen hat uns Frau Flückiger ein feines Abendessen zubereitet, das mit viel Appetit gegessen wurde. Vor dem Dessert durften die Kinder die Zeit für sich nutzen und verzo-gen sich in ihre Schlafräume. Frau Strähl erzählte vor dem Schlafen-gehen allen noch eine Geschichte. Das Einschlafen fiel vielen Kindern schwer, weil noch über dieses und jenes geredet werden musste.

Am Donnerstag war der Himmel verhangen, trotzdem machten wir uns auf, den Weissenstein und einen Teil des Planetenweges zu er-kunden. Leider hing der Nebel auf dieser Höhe und es war ziemlich kalt. Im Restaurant Hinterweissen-stein wärmten wir uns mit einem heissen Getränk auf und assen un-seren mitgebrachten Lunch, dann machten wir uns auf den Rückweg.



Kaum in der Unterkunft angekom-men fing es an zu regnen! Zum Glück waren wir bereits im Trockenen und spielten mit Feuereifer Lotto. Nach einem weiteren feinen Abendessen, spielten wir noch zwei Runden, be-avor alle müde auf ihre Matratzen sin-ken konnten.

Trotz leichtem Regenfall erkunde-ten wir am Freitagmorgen nach dem Packen die Verenaschlucht. Zum Abschied gab es Hamburger, dann musste das Haus fertig geputzt wer-den.

Die drei Tage sind wie im Fluge ver-gangen und so machten wir uns mit vielen Eindrücken und etwas müde auf den Heimweg. Freudig wurden die Schüler und Schülerinnen am Bahnhof in Hägendorf empfangen. Frau Flückiger hat mit ihrem Auto das Gepäck transportiert, so dass wir auf der Reise wenig zu tragen hatten.

Über die Pfingsttage hatten dann si-cher alle genügend Zeit, um wieder richtig auszuschlafen!



Achtung Fotofalle

von Shania Werffeli

Wo Fuchs, Dachs, Wildschwein und Marder sich gute Nacht sagen

Ich heiße Shania, bin 13 Jahre alt und wohne am Steckenberg am Waldrand. Ich stellte eine Fotofalle auf, weil ich mal wissen wollte, was im dichten Wald passiert. Nun, ich habe es rausgefunden und möchte euch das auch mitteilen. Ihr müsst doch wissen, was alles im Rickenbacher Wald geschieht. Genießt diese schönen Tiere, die man (selten) zu Gesicht bekommt.

Meister Reineke schleicht im dichten Wald herum und besucht uns am Steckenberg!



Der neugierige Baummarder stöbert im Dunkeln durch die Nacht und huscht bei meiner Kamera vorbei!



Auch der Dachs lässt sich fotografieren!



Und plötzlich taucht auch noch ein Wildschwein auf!



MuKi Turnen - Rückblick und Ausblick

von Renate Gysi

Das MuKi Turnen 2015/2016 ist Vergangenheit. Es waren spannende, lustige und lehrreiche Turnstunden. Die leuchtenden Kinderaugen waren immer schön zu sehen. Auch ist es interessant, was für Fortschritte die Kinder in dieser Zeit machen.

Nun ist es soweit! Eliane Hauser und Renate Gysi haben die letzten MuKi Stunden geleitet und am Abschlusstreffen im Holzerhüsli den MuKi Bär und somit die Leitung an **Angelika Hilfiker** übergeben.



Wir freuen uns sehr, eine neue Leiterin gefunden zu haben. So kann das MuKi Turnen im Dorf weitergehen. Die kleinsten Rickenbacher können sich in der Turnhalle viel bewegen und gleichaltrige kennenlernen. Ebenfalls ist es für die Mamis schön, mit anderen Mamis Kontakt zu knüpfen.

Angelika Hilfiker wohnt in Wangen, hat selbst zwei schulpflichtige Kinder und hat sich ganz spontan gemeldet, dieses schöne Amt zu übernehmen.

Das MuKi (Mutter und Kind) Turnen startet nach den Herbstferien. Immer am Dienstag von 9-10 Uhr in der Turnhalle in Rickenbach. Erstmals am 25. Oktober 2016. Es richtet sich an Kinder im Alter von ca. 2 ¼ Jahren (2 Jahre vor dem Kindergarten) in Begleitung von Mami, Papi, Grosi, Gotti,...

Wäre das auch was für Dich und Dein Kind?

Die neue Leiterin, Frau Angelika Hilfiker, freut sich über viele Anmeldungen.

Trotzdem wollen wir aber noch einmal einen Aufruf starten: **Welche fröhliche, kinderliebende Persönlichkeit möchte Angelika Hilfiker bei der Leitung helfen? Man kann auch gut mit eigenen Kinder, die im MuKi Alter sind, leiten.**

Einen guten Start wünschen wir Angelika Hilfiker mit vielen fröhlichen Kindern und motivierten Mamis.



MuKi Turnen

Wir wünschen allen ehemaligen und allen zukünftigen MuKi s einen schönen Sommer.

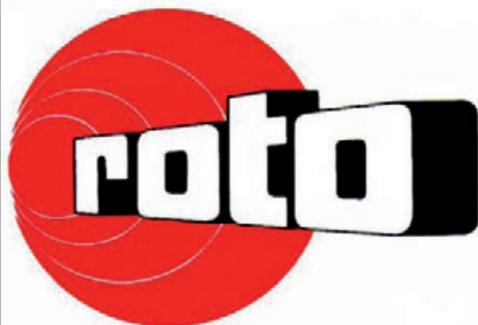
Freundliche Grüsse, Renate Gysi und Eliane Hauser

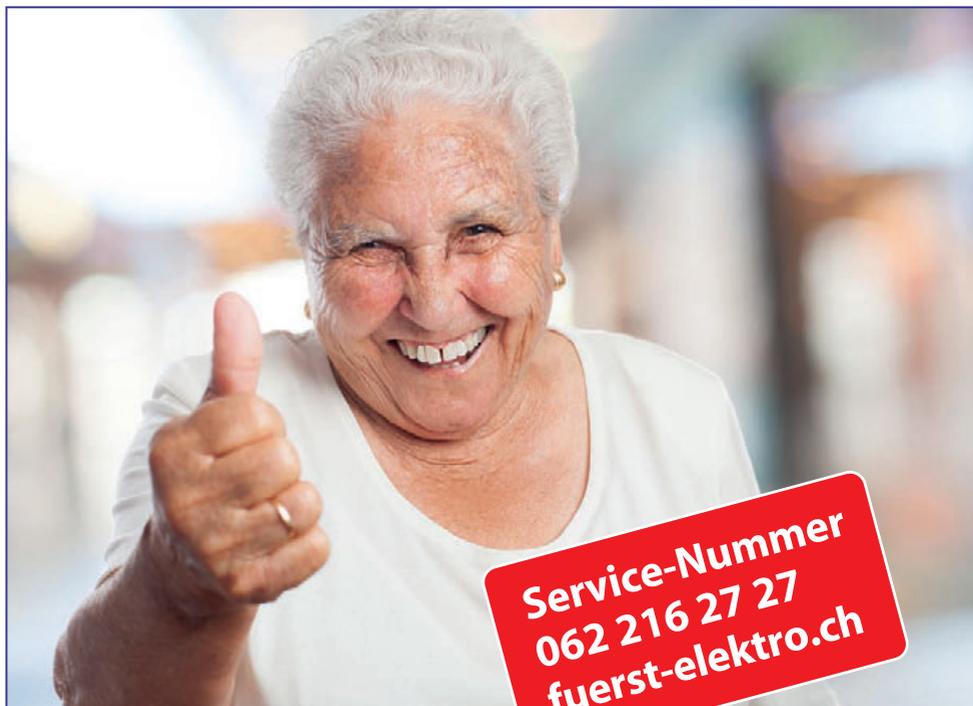


Roto E. Peier GmbH

Ihr Partner für
**Brenner
Heizsysteme
Service**

Kirchweg 21
4613 Rickenbach
edmund.peier@bluewin.ch
062 216 50 30





Auf den Fürst-Service kann ich mich verlassen



**Fürst – Ihr zuverlässiger Service-Partner
für Elektro-Service + Haushaltgeräte**



Banntag in Rickenbach

von Irmfriede Meier und Ursula Oeggerli

Die Gemeinde Rickenbach führte dieses Jahr den Banntag durch. Als Thema wurde diesmal Fernheizung mit „**Schnitzel ohne Pommes**“ gewählt, da die neu erstellte Fernheizung im Schulhaus der Bevölkerung vorgestellt wurde. Der Anlass wurde durch Fachpersonal der Erstellerfirma Amstutz Holzenergie AG aus Emmen und dem Forstrevier Untergäu begleitet.



Der **Gemeindepräsident Dieter Leu** und **Gemeinderat Ressortchef Andreas Borner** durften eine grosse Anzahl Interessenten begrüssen. Der Auslöser für das Thema dieses speziellen Banntages war der im Jahre 2012 genehmigte Entschluss durch die Bürgergemeinde Hägendorf und der Gemeinde Rickenbach zur Gründung des „Zweckverbandes Holzenergie Untergäu“.



Dessen Ziel und Zweck ist es, Holzenergieanlagen unter zweckmässiger Verwendung der vorhandenen Mittel gemeinsam zu erstellen oder bestehende zu übernehmen und zu betreiben. Der Verband beschafft die Mittel durch Kapitaleinlagen der Zweckverbandsgemeinden, 83% von der Bürgergemeinde Hägendorf und 17% von der Gemeinde Rickenbach. Die Heizung ist eine der modernsten und umweltschonendsten Holzschnitzel-Heizungsanlagen, die aktuell auf dem Markt sind.

Der Betrieb der Holzschnitzel-Heizungsanlage in Rickenbach, mit einer Leistung von 550 Kilowatt und einem Verbrauch von 1700 Kubikmeter Holzschnitzel pro Jahr, wurde im Herbst 2015 in Betrieb genommen. Die Länge der Leitungen zu den angeschlossenen Wärmebezügern (Schulhaus



Rickenbach, Bauernhaus Kissling, Überbauung „Wohnen im Wendelin“ und Rickenbacherhof St. Laurentiusstrasse) beträgt 700 Meter. Reserven bestehen für Bauvorhaben am neu erstellten Wendelinweg. Die Nettoinvestitionen dafür betragen rund CHF 1,6 Millionen.

Für die Bereitstellung des Holzes für diese Anlage aus dem Wald der Bürgergemeinde Hägendorf, der Gemeinde Rickenbach und dem gepachteten Wald der Bürgergemeinde Wangen ist der Förster Jürg von Büren, Forstrevier Untergäu, zuständig. Die Betreuung der Holzschnitzel-Heizungsanlage im Schulhaus übernimmt die Firma Amstutz Holzenergie AG aus Emmen und Heizungsanlagewart ist Samuel Buess.



Herzlichen Dank an alle Helfer, welche zum tollen Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Die Freude der vielen Interessierten war gross. Bis zum nächsten Banntag!





G'schänkli-Egge | Gäustrasse 4 | 4614 Högendorf
062 216 48 46 | info@gschaenkli-egge.ch | www.gschaenkli-egge.ch



Aarburg • Brittnau • Trimbach
Olten • Wangen b. Olten

Ihre Bäckerei • Ihr Café

Dorfstrasse 47, 4612 Wangen b. Olten
062 212 74 75

- Wir leben nicht nur beim Backen das Handwerk
- Grosses Torten- und Patisserieangebot
- Vielfältiges Apero-Sortiment
- Verschiedene Schokoladenspezialitäten
- Tagesmenu und a la Carte
- Hausgemachte Salate
- Jeden Sonntag Brunch

365 Tage offen

Internet: www.allenspach.ch
E-Mail: info@allenspach.ch



Interview mit Landwirt Stefan Kissling

von Thomas Frei



Das Dorfblatt besucht den Landwirt Stefan Kissling auf seinem Hof in Rickenbach.

Dorfblatt (Thomas Frei): Herr Kissling, wie lange leben Sie schon in Rickenbach?

Stefan Kissling: Seit bald 50 Jahren lebe ich hier - ich wurde in Rickenbach geboren. Als Bauer arbeite ich seit 1986, in diesem Jahr habe ich meine Lehre begonnen.

Dorfblatt: Wie lange gibt es diesen Hof schon?

Stefan Kissling: Gebaut wurde der Hof im Jahr 1770, dies besagt eine Jahreszahl im Keller. Unsere Fa-

milie bewirtschaftet den Hof in der vierten Generation.

Dorfblatt: Welche Veränderungen in der Landwirtschaft konnten Sie in der Vergangenheit beobachten?

Stefan Kissling: 1986 gab es in Rickenbach noch sechs Höfe als Vollerwerbsbetriebe. Heute sind wir noch zwei ansässige Landwirte. Die Grösse der bewirtschafteten Fläche unseres Betriebes hat etwas zugenommen und auch die Anzahl der Tiere ist gestiegen. Heute werden viele Arbeiten maschinell gemacht - früher gab es im Dorf viele Helfer, die nach der Arbeit auf den Bauernhöfen gearbeitet haben.

Dorfblatt: Welche Art von Landwirtschaft betreiben Sie auf Ihrem Hof?

Stefan Kissling: Unser Hauptbetriebsgebiet ist die Milchwirtschaft.

Dorfblatt: Wie hat sich die Situation in Rickenbach durch die rege Bautätigkeit für Sie verändert?

Stefan Kissling: Wir haben Land durch die Bautätigkeit verloren und andererseits haben einige Bauern den Betrieb eingestellt und so konnten wir deren Land übernehmen.



Je mehr heute im Dorf noch gebaut wird, um so weniger Land bleibt für die Landwirtschaft.

Dorfblatt: Was meinen Sie, wird es in 10 -20 Jahren noch Landwirte geben in Rickenbach?

Stefan Kissling: Ich hoffe es natürlich sehr. Das Wachstum von Rickenbach als Wohnort wird gefördert und das ist gut so. Gleichzeitig hoffe, ich dass der Wert der Landwirtschaft erkannt wird und sie dadurch erhalten bleiben wird.

Dorfblatt: Wenn wir schon bei der Zukunft sind: gibt es einen Nachfolger für Ihren Betrieb?

Stefan Kissling: Mein Ziel ist es, in den nächsten Jahren den Betrieb so zu erhalten, dass ein Nachfolger eine Überlebenschance hat. Wir haben fünf Kinder - eines davon wird vielleicht den Betrieb übernehmen.

Dorfblatt: Welche Arbeit macht Ihnen am meisten Freude?

Stefan Kissling: Das ist sicher die Arbeit mit den Tieren. Zu sehen, dass sich unsere Tiere wohlfühlen, macht mir viel Freude. Auf unserem Hof leben ausser den Kühen noch Pferde, Hühner, Katzen und unser Hund.



Dorfblatt: Finden Sie noch Zeit für Hobbies?

Stefan Kissling: Ganz klar, Zeit für Hobbies muss sein! Mein grösstes Hobby ist das Jodeln. Hier haben wir auch immer wieder Auftritte und Anlässe. Und natürlich unsere Pferde.

Dorfblatt: Gibt es auch Sorgen, die Sie als Landwirt beschäftigen?

Stefan Kissling: Es gibt schon Dinge, die mir zu denken geben. Da ist z.B. das Thema Littering. All die Verpackungen, die auf den Weiden landen und den Tieren schaden.

Dorfblatt: Welches ist Ihr Lieblingsplatz in Rickenbach?

Stefan Kissling: Mein schönster Ausblick ist am Waldrand am Ende des Feldes hinter meinem Hof.

Von dort über das Dorf und die Gegend zu blicken ist einfach herrlich!

Dorfblatt: Welchen Wunsch haben Sie an Rickenbach?

Stefan Kissling: Mein Wunsch ist, dass Rickenbach seinen ländlichen Charakter trotz Wachstum behalten kann. Wir haben unser Naherholungsgebiet vor der Haustür - das soll so bleiben.

Als Bauern im Dorf freuen wir uns über Begegnungen mit den Einwohnern. Unser Hof ist offen - man kann jederzeit bei uns vorbeischauen, Kinder sind sehr willkommen. Wenn immer möglich nehmen wir uns Zeit für ein Gespräch und man kann bei uns auch Eier und Milch kaufen.

Dorfblatt: Herzlichen Dank für das interessante Gespräch und weiterhin viel Freude mit Ihrem Betrieb.



Park-Garage Härtsch AG

4613 Rickenbach



Ronar Härtsch
Geschäftsführer



Swen Härtsch
Verkauf



Alessandro Zampino
Verkauf

Autokauf ist Vertrauenssache. Als langjähriger **VOLVO-** und **NISSAN-**Vertreter stehen wir Ihnen gerne als kompetenter und zuverlässiger Partner zur Seite.

Wir sind immer für Sie da. - Darum:
Kein Autokauf ohne unsere Offerte!



Park-Garage Härtsch AG
Hausmattstrasse 3
4613 Rickenbach SO
Telefon 062 209 61 61
www.pgh.ch
info@pgh.ch



Quarkomeletten gratiniert

von Cécile Hürzeler

Zutaten für Omeletten

200 g Mehl
1 KL Salz
4 Eier
2 dl Milch
2 dl Wasser
Öl

Zutaten für Quarkfüllung

150 g Quark
50 g geriebener Käse
10 gehackte Basilikumblätter
Salz, Pfeffer
1 dl Rahm
2 EL geriebener Käse



Zubereitung

- Mehl und Salz in eine Schüssel geben
- Eier, Milch und Wasser in einem Messbecher gut verrühren und zum Mehl geben
- Gut durchmischen und etwa 30 Minuten ruhen lassen
- Wenig Öl in der Bratpfanne erhitzen und den Teig portionenweise mit der Schöpfkelle einlaufen lassen, beidseitig goldbraun backen und warm stellen
- Für die Füllung Quark, Käse, Basilikum und Gewürze gut mischen, auf die Omeletten streichen und aufrollen
- Jede Omelette in etwa vier Stücke schneiden und die Rollen aufrecht in eine gut gefettete Gratinform stellen
- Rahm darüber giessen, mit Käse bestreuen und im Ofen 20 bis 25 Minuten gratinieren



SHC Phoenix Hägendorf

von Sandro Caso



Nach einer aufregenden Saison steigen die SHC Phoenix in die NLB auf

Im vergangenen Jahr bekamen die Streethockeyaner aus Hägendorf die einmalige Chance ein neues Spielfeld zu beziehen. Um diesen langersehnten Traum zu verwirklichen, war jedoch eine Investition im 6-stelligen Bereich nötig. Der SHC Phoenix Hägendorf stand vor einer Mammutaufgabe und hat diese mit Bravour gemeistert.

Ein halbes Jahr ohne eigenes Spielfeld hatten die Phoenix zwischenzeitlich in Walterswil und Rickenbach die Möglichkeit das Training fortzusetzen. Neben den sport-

SHC Phoenix Hägendorf

...der Streethockeyclub in deiner Nähe

...sei ein Phoenix, sei dabei!

lichen Tätigkeiten, setzte man das grösste Sponsoring-Projekt der Vereinsgeschichte um. Mit vielen tollen Partner und Sponsoren im Rücken konnte schlussendlich am 5. Dezember 2015 das neue Spielfeld bei der Raiffeisenarena in Hägendorf eingeweiht werden.

Gleich in der ersten Saison mit dem neuen, internationalen Terrain schafft die 1. Mannschaft den Aufstieg in die NLB. Als Qualifikations-Sieger und nur einer Niederlage begannen die Playoff-Spiele. Serie um Serie gingen die Phoenix-Spieler als Sieger vom Platz und fanden sich so im Final der 1. Liga wieder. Mit einer tollen Teamleistung konnte man das 2. Finalspiel mit einem Luck-Punch von Adrian Fischer eine Sekunde vor Schluss siegreich beenden. Somit treffen die Hägendörfer nächste Saison wieder in der NLB an.





Der junge Vorstand versprach sich der Juniorenförderung

Nach einigen Jahren ohne selbstständige Juniorenmannschaft konnte in der Saison 2015/2016 wieder eine eigene Junioren A-Mannschaft gestellt werden. Mit viel Elan und Einsatz unserer Junioren-Verantwortlichen stehen die Vorzeichen für eine Junioren A- und B-Mannschaft in der kommenden Saison gut. Natürlich ist der SHC Phoenix Hägendorf auch an den Ferienpass-Angeboten in der Nähe dabei und freut sich über viele junge Besucher.

Verantwortlicher Sportchef:
Sandro Caso 076 528 93 30 oder
info@phoenixhaegendorf.ch

Vor Beginn der Sommerpause führen wir jeweils am letzten Samstag im Juni auf dem Areal der Raiffeisenarena in Hägendorf das Promospiel gegen den EHC Olten durch. Ein Leckerbissen der besonderen Art, welcher immer viele Besucher anlockt.

Start neue Saison

Anschliessend startet man am 04. Juli mit der Vorbereitung für die neue Saison, diesmal in der Nationalliga B und der 2. Liga. Auf neue Gesichter in unseren Reihen freuen wir uns natürlich jederzeit. Also einfach vorbei schauen und vom Hockeyfieber packen lassen. Auch

finanzielle Unterstützungen und Sponsoren sind immer herzlich willkommen, es gibt noch einige Werbemöglichkeiten an der Bandenanlage.

Verantwortlicher Werbung:
Boris Kellerhals 076 398 50 62 oder
info@phoenixhaegendorf.ch

Vielen Dank

Der SHC Phoenix Hägendorf wünscht einen schönen Sommer und bedankt sich bei der Einwohnergemeinde Hägendorf. Vielen Dank auch an die Verantwortlichen der Gemeinde Rickenbach und Walterswil, welche uns zwischenzeitlich ein „Dach über dem Kopf“ ermöglichten.



Gebührenmarken für Abfallentsorgung

Ab sofort sind sämtliche **Gemeinde-Gebührenmarken** für die Abfall- und Grünentsorgung zusätzlich bei der **Landi BippGäuThal AG**, Dorfstrasse 5 in 4612 Wangen b. Olten erhältlich:



im **Landi-Laden** und im

Tankstellen-Shop

Oeffnungszeiten:

MO – FR 08.00 – 18.30 Uhr

SA 08.00 – 16.00 Uhr

Oeffnungszeiten:

MO – SA 06.00 – 22.00 Uhr

SO 07.00 – 21.00 Uhr

Selbstverständlich sind alle Marken weiterhin auch auf der Gemeindekanzlei zu kaufen (MO / DO 08.30 – 11.00 Uhr und DI 14.00 – 18.30 Uhr).

Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft

Landi BIPP GÄU THAL AG

Laden Gensingen
Aussere Klus 39
4702 Gensingen
Tel. 058 434 25 30

Laden Wangen b. Olten
Dorfstrasse 5
4612 Wangen b. Olten
Tel. 058 434 25 60

Agrarcenter
Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 25 00

AGROLA Brenn- und Treibstoffe
Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch
www.landibgt.ch



40 Jahre „Trämpeler“

von Erich Müller

Wer dachte damals, 1976, dass es diesen Verein noch heute gibt? Entstanden sind die Trämpeler durch ein paar wanderfreudige Personen, welche nach einem Ausflug im Garten des „Hauptmann Lack Hauses“ gemeinsam einen Schlummerdrunk zu sich nahmen. Sie sprachen dabei von der Gründung eines hiesigen Wanderclubs. Diese Idee wurde, laut noch vorhandenen Unterlagen, am 14. Mai 1976 Tatsache.

Die Vereinsgründer waren anscheinend Ernst Schaub, Alexandra Borner, Urs und Alfred Leimgruber, Ernst Aeschlimann, Hanspeter Flück sowie Ernst Schumacher. Die Gründer nahmen auch die ersten Vorstandsposten ein. Wieso sie dem Verein den Namen „Trämpeler“ gaben, kann leider nicht mehr nachvollzogen werden. Schon bald munkelte man im Dorf: „Dieser Verein verschwindet so schnell wie er gekommen ist!“

An der 1. Generalversammlung 1978 zog sich ein Teil der Vorstands- und Vereinsmitglieder zurück und gründeten in Wangen einen neuen Verein. Dieser jedoch verschwand bereits 10 Jahre nach der Gründung wieder von der Bildfläche.

Die „Trämpeler“ organisierten 1978 ihren ersten Volksmarsch in Rickenbach; damals noch als EVG-Verbandsmitglied. Der Schreibende erinnert sich, dass damals bereits zirka 150 Wandernde daran teilnahmen. Wie diese Zahl zu bewerten war, konnte damals nicht nachvollzogen werden. Jedoch wusste man, dass die Volksmärsche von IVV-Verbandsvereinen lukrativer waren. So stellten die Trämpeler 1979 den Antrag zur Aufnahme in den IVV. Diesem wurde noch im selben Jahr stattgegeben. Auch beschafften die Trämpeler in der gleichen Zeit eine Standarte.

In all den vergangenen Jahren stieg die Teilnehmerzahl stark an. Rekord war ein Anlass mit rund 600 Teilnehmenden. Eine Zahl, welche den „Trämpeler“ einiges abverlangte, aber sie hielten dem Druck stand.

Anfangs der 80iger Jahre verzeichnete der IVV-Verband in der Schweiz über 200 Vereinsmitgliedschaften. Heute sind es gesamtschweizerisch gerade noch zirka 60. Warum? Die Vereinsmitglieder sind überaltert. Nachfolger, welche Vereinsverantwortung übernehmen oder tragen wollen, sind keine in Sicht. In unserer nahen Umgebung, wie Wangen, Trimbach, Dulliken und Lostorf



entstanden Wandervereine, welche längst wieder aufgelöst wurden. Leider fehlt vielen Vereinen, egal welcher Tätigkeit, der Nachwuchs. Die Jungen haben andere Interessen, als an den Wochenenden den roten Klebern und Wegweisern zu folgen. So ist es auch bei den „Trämpeler“. Der Verein zählt heute noch 18 Mitglieder, wobei das jüngste etwa 35-jährig ist, dann folgen schon die 50- bis 65-jährigen und ein paar wenige darüber. Das älteste Mitglied ist vergangenen Herbst stolze 82 Jahre alt geworden.

Die „Trämpeler“ organisieren auch interne Veranstaltungen. Dazu gehören die obligate GV mit Imbiss, der Grillplausch im Juni sowie das Preiskegeln im Herbst. Bei diesem kann sogar der letztplatzierte Teilnehmende ein zirka 500 gr. schweres Rollschinkli mit nach Hause nehmen.

Die alljährliche Vereinsreise dauert heute aus altersgründen noch einen Tag; früher war diese Veranstaltung zweitägig. Das Portemonnaie belastet sie aber noch immer nicht: Ausser der Konsumation muss niemand etwas bezahlen und wenn sich ein Teilnehmer spendierfreudig zeigt, erübrigt sich auch dieser Betrag. Die Reise bleibt jeweils allen in bester Erinnerung. Noch Jahre später heisst es: „Weisst Du noch ...“

Daneben wird eine vereinsinterne Meisterschaft durchgeführt: Ran-

giert wird nach der Anzahl teilgenommener Veranstaltungen während eines Jahres.

Möge der Verein in seiner Existenz bei gleicher oder steigender Mitgliederzahl noch lange Zeit bestehen. So werden die RickenbacherInnen auch in Zukunft noch „Bändeliläufer“ im und ums Dorf antreffen.

Interessiert Sie das Vereinsleben der „Trämpeler“? Dann melden Sie sich telefonisch beim Präsidenten Peter Lüthi, 062 398 40 08.



„Trämpeler“ mit Helfer/innen an der Veranstaltung im Dez. 2015.





Service & Support

079 443 02 75

062 216 02 20

**Kompetente und rasche Hilfe bei Computer
Hard-u. Software-Problemen.
(Windows, Internet, Office, Security)**

Ihr Supporter:
Hans-Peter Hüsey
Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach
www.pcps.ch / htb-micro-com@bluewin.ch



HTB micro-com
Support, Systems & Services

ME

**MERZ AG
BAUUNTERNEHMUNG**

4600 OLTEN

IHR UMBAUPROFI

www.me-bau.ch

ME

**MERZ AG
GIPSERUNTERNEHMUNG**

4600 OLTEN

**schnell
sauber
glatt**

T 062 296 10 10 www.me-bau.ch

IHR PROFIGIPSER





Raphael Biedermann
Mobile 079 950 40 08

Wir sind in Ihrer Nähe.
*Gerade, wenn mal etwas
schief geht.*

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Olten, Fabian Aebi-Marbach
Baslerstrasse 32, «Römerhof», 4603 Olten
Telefon 062 205 81 81, Fax 062 212 18 09
olten@mobi.ch, www.mobiolten.ch



Ausflug zum Zwergliweg im Banntliwald

von Erika Flury

Der Zwergliweg führt ab Gänsbrunnen zum Bauernhof Montpelon. Durch den Wald und am Waldrand ist der Weg gut mit Zwergli-Wegweiser ausgeschildert. Auf unterhaltsame Art und Weise können Klein und Gross die Natur kennen und schätzen lernen. Die reine Wanderzeit beträgt etwa 30 Minuten. Da es aber viel zu entdecken und spielen gibt und verschiedene Bänkli die zum Ausruhen und Verweilen einladen, kann es auch schon mal etwas länger dauern. Entlang des Weges findet man immer wieder Zwergli die umgebettet werden möchten.



Aber Achtung nicht zu weit weg vom Weg und von den andern, denn sie hören sich gerne quasseln. Fast am Ende des Weges gibt es eine öffentliche Feuerstelle. Wer den ganzen Zwergliweg geschafft hat, wird mit einer Überraschung belohnt.

Auf dem Hof angekommen, kann man sich mit Getränken und einem kleinen Imbiss erfrischen. Am Montag ist Ruhetag. Der Weg ist nicht kinderwagentauglich. Kosten pro Person Fr. 2.-.

Viel Spass beim Nachlaufen!



Zungenbrecher, Scherzfragen und Witze

von Marco von Felten

Früh fressen freche Frösche Früchte.
Freche Frösche fressen früh Früchte.



Die Bürsten mit den schwarzen Borsten bürsten besser als die Bürsten mit den weissen Borsten.

Ein Hahn legt ein Ei und rollt es in den Nachbargarten. Wem gehört es nun? *Niemandem, denn Hähne legen keine Eier.*

„Würden sie bitten den Hund streicheln?“, - fragt Luise einen alten Mann.
„Ja, natürlich!“, antwortet der. „Du bist wohl sehr stolz auf deinen Hund, was?“

„Nein“, sagt Luise, „ich wollte nur sehen, ob er beisst.“





Neue Wohnung, neues Glück!
www.wendelin-rickenbach.ch

Gross im Raum, attraktiv im Preis. Zügeln Sie ins Wendelin.

Sie möchten Ihre Wohnsituation verändern?
Sie möchten eine Wohnung die nicht nullachtzfünfzehn ist?
Sie möchten viel Steuern sparen?
Oder Sie haben einfach Ihre alte Wohnung satt?

Dann macht Sie diese Adresse glücklich:
www.wendelin-rickenbach.ch

2.5-Zi-Wohnungen
ab CHF 1350 plus NK

3.5-Zi-Wohnungen
ab CHF 1580 plus NK

4.5-Zi-Wohnungen
ab CHF 1790 plus NK

wendelin
RICKENBACH

